

## Der Abstiegskampf ist reine Nervensache

### Gärtringen: Der Fußballclub verzeichnet einen deutlichen Zulauf an jugendlichen Mitgliedern



Der 98-jährige Richard Wörn (grauer Anzug) inmitten der weiteren zahlreich geehrten Mitglieder des FC Gärtringen GB-  
Foto: Schmidt

**Der FC Gärtringen hat einen deutlichen Zuwachs an jugendlichen Mitgliedern zu verzeichnen. 214 der insgesamt 554 Mitglieder gehören in diese Altersgruppe. Das gab FCG-Jugendleiterin Elsbeth Witt bei der Jahreshauptversammlung am Freitag bekannt.**

Thomas Oberdorfer

Nach dem Aufstieg in die Verbandsliga 2009 trugen die Gärtringer Fußballer T-Shirts mit dem Aufdruck "die Geschichte geht weiter". Sie ging tatsächlich weiter, aber nicht so, wie es sich der FC Gärtringen erhofft hatte. Dem Aufstieg folgte der sofortige Abstieg zurück in die Landesliga. Und dort steht der FCG derzeit auf dem drittletzten Tabellenplatz und befindet sich in akuter Abstiegsgefahr. Damit haben die Gärtringer ihr Ziel, sofort in die Verbandsliga zurückzukehren, deutlich verfehlt. Und das mit einem Kader, in dem jeder einzelne Spieler zumindest Verbandsligaerfahrung hat, wenn nicht sogar Oberligaerfahrung. "Verletzungen wichtiger Spieler im Laufe der Saison waren natürlich nicht förderlich", sagte Gärtringens Spielleiter Klaus Löffler. "Es klafft bei einigen aber auch eine Lücke zwischen Anspruch und Wirklichkeit. In der jetzigen Situation müssen alle zusammenstehen." Der zweite Vorsitzende Roland Schwarz ergänzte: "Der Abstiegskampf ist Kopf- und Nervensache. Die Wende muss jetzt schnellstens eingeläutet werden."

Ungeachtet der sportlichen Situation betonte Löffler, dass auch im kommenden Jahr Dietmar Seethaler Trainer der ersten Mannschaft bleiben werde. In der zweiten Mannschaft wird es ebenfalls keine Veränderung geben, Frank Freihalter wird das Team auch in der kommenden Spielzeit coachen.

Im vergangenen Jahr wurde Elsbeth Witt zur neuen Jugendleiterin gewählt. Nach ihrem ersten Jahr in dieser Position zog sie ein insgesamt positives Fazit. "Es war kein einfaches Jahr, auf uns ist sehr viel hereingebrochen. Wir haben aber gemeinsam die Probleme gemeistert und werden sie weiterhin meistern", sagte Witt. Im vergangenen Jahr erhielt der FC Gärtringen den Anerkennungspreis des Württembergischen Fußball-Verbands für gute Jugendarbeit. Derzeit hat der FCG 214 jugendliche Mitglieder, Ende 2009 waren es 184. In allen Altersklassen spielen Mannschaften um Punkte und Tore. In der kommenden Saison werden allerdings statt 14 Teams nur noch 13 an den Start gehen. "Wir müssen insgesamt schauen, dass wir für die Jugendlichen noch attraktiver werden", sagte Elsbeth Witt. Dies soll beispielsweise durch die Qualifikation der Jugendtrainer erreicht werden. "Wir wollen die Trainer auf Lehrgänge schicken. Natürlich nur, wenn es die Trainer auch wollen. Und wir wollen versuchen, Trainer von außen zu gewinnen." 33 Trainer und Betreuer kümmern sich derzeit um den Gärtringer Fußballernachwuchs.

Aufgrund des Baus der Tribüne und des Kunstrasens sind die Ausgaben der Gärtringer Fußballer im vergangenen Jahr deutlich gestiegen. Sie lagen bei rund 300 000 Euro. Dem stehen Einnahmen in Höhe von 230

000 Euro gegenüber. Werden die Mehrausgaben für die Infrastruktur herausgerechnet, beträgt die Steigerung der Ausgaben für den Regelbetrieb etwa 10 000 Euro. "Wir müssen in Zukunft bestrebt sein, einen positiven Haushalt abzuliefern. Wir mussten natürlich Geld aufnehmen, um unsere Investitionen zu bezahlen", sagte Roland Schwarz. Mit Stand vom 31. Dezember des vergangenen Jahres beliefen sich die langfristigen Verbindlichkeiten auf 445 000 Euro. "Wir konnten unsere Kapitaldienstleistungen problemlos bedienen. Langfristig müssen wir von den Verbindlichkeiten aber herunterkommen", sagte Schwarz.

Dass Sport jung hält, dafür ist Richard Wörn der lebende Beweis. Mit viel Beifall würdigten die rund 90 anwesenden Mitglieder den mittlerweile 98-Jährigen für 80 Jahre Mitgliedschaft. Willi Amann, Walter Kimmerle, Hans Marquardt, Hans Nonnenmacher und Martin Paulus, die alle 1951 dem Verein beigetreten sind, wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. 50 Jahre dabei sind Heinz Aichele, Rudi Amann, Horst Berner, Günther Gildein, Kurt Hagenlocher, Martin Hagenlocher, Erich Löffler, Hans Löffler, Heinz Müller, Ehrenvorsitzender Lothar Schmid und Karl Sehner. 40 Jahre Mitglied sind Willy Kienzle, Peter Hässlich, Robert Schmidt und Heinz Stadler. Rainer Amann, Willi Betzel, Horst Linsmeir, Wolfgang Röhm und Günther Wollmann sind 25 Jahre dabei.